

Mitteilung:

- 1. Umweltkeim im Trinkwasser**
- 2. Aufbereitung Trinkwasser aktuell und zukünftig**

zu 1.

Nach intensiver Beprobung und Reinigung auch des nachgelagerten Netzsystems ist der Umweltkeim „*elliottia amnigena*“ seit Dezember 2016 im gesamten Trinkwassernetz nicht mehr nachweisbar.

Die stets kooperative und zielgerichtete Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsamt und Wahnbachtalsperrenverband (WTV) hat maßgeblich zu einer dem Umfang der Belastung zeitlich angemessenen Problembewältigung beigetragen.

Die Expertenkommission (Gesundheitsämter Siegburg, Bonn, Ahrweiler, Institut für Hygiene und öffentliche Gesundheit der Universität Bonn, WTV und andere Wasserversorger) wird nach Abschluss der Reinigungsmaßnahme voraussichtlich Ende März über die Rücknahme des zusätzlich zugeführten Chlordioxids entscheiden.

zu 2.

Die Zusammenarbeit des Gesundheitsamtes zur Beseitigung des Umweltkeimes aus dem Versorgungsnetz des WTV wurde zum Anlass genommen, die vom Grundsatz her in einem zweistufigen Verfahren angelegte Trinkwasseraufbereitung mit Chlordioxid und UV-Bestrahlung einer kritischen Würdigung zu unterziehen.

Seit dem Jahr 2002 erfolgt die Aufbereitung des Talsperrenwassers mittels Flockungsstufe, Mehrschichtfiltration und einer nachgelagerte Ultraviolett (UV)-Desinfektionsanlage. Die auch aktuell noch betriebene Anlage zur Zugabe von Chlordioxid stellt eine weitere Sicherheitsstufe dar.

Die UV-Desinfektionsanlage konnte aus heutiger Sicht jedoch nie vollumfänglich ihre Funktion aufnehmen.

Daher erfolgte von Beginn an die Desinfektion mit der als Reserve geplanten Chlordioxid-Anlage. Die Ultraviolett(UV)-Desinfektionsanlage wurde „bedarfsweise zur ergänzenden Desinfektion für erhöhte Desinfektionswirksamkeit“ bei besonderer Belastung des Rohwassers, z.B. Algen, eingesetzt.

2007 wurde nach längerer Testphase dem Gesundheitsamt der reguläre Betrieb der UV-Anlage angezeigt, ohne jedoch auf die dauerhafte Desinfektion mit Chlordioxid als primäre Desinfektionsstufe zu verzichten.

Ein regelhafter, alleiniger Betrieb der UV-Anlage war seitens des WTV zu keiner Zeit vorgesehen.

Zum 01.01.2017 wurde dem Gesundheitsamt die endgültige Stilllegung der UV-Anlage angezeigt.

In einer kurzfristig anberaumten Besprechung am 23.02.2017 hat der WTV dem Gesundheitsamt Folgendes mitgeteilt:

Es wird eine erweiterte Beprobung auf Parasiten und Viren veranlasst und das Gesamtkonzept Trinkwassergewinnung und -aufbereitung wird von einem unabhängigen, renommierten Gutachter bewertet, um es auf den neuesten Stand der Technik zu bringen.

Wir werden unaufgefordert über den Fortgang berichten.

Im Auftrag

(Michael Jaeger)